

Ein wildes Treiben von fürchterlichen Perchten

Das Grauen kam in den späten Nachmittagsstunden, begleitet von Rauch, Feuer, lärmenden Getöse und höllisch riechendem Schwefel. Dann standen sie im Rampenlicht: Perchten mit Fratzen, die das Blut in den Adern gefrieren ließen. So sehr die „Köllateifln“ aus dem Liesingtal auch furchterregende Gestalten sein mögen, so perfekt zieht die fast 50 Mitglieder starke Truppe ein Showprogramm der besonderen Art ab. Gesehen in diesen Tagen auf der Parkanlage des Seniorenpflegeheims Antonioli in der Ziegelstraße.

„Es muss nicht immer nur Adventbesinnung, Volksmusik und Blümchenkaffee sein, wenn's um Unterhaltung für Senioren geht“, sagte sich Heim-Chef Bernhard Antonioli und besorgte mit dem Engagement der „Liesingtola Köllateifln“ - einschließlich einem



Furchterregender Auftritt der „Köllateifln“ im Seniorenpflegeheim Antonioli.

Waldhuber

Feuerschlucker - nicht nur seinen mehr als zwanzig Heimbewohnern, sondern auch deren Freunden und Familien einen Perchten-Event der Superlative, der bei Glühwein und guter Jause seinen Ausklang fand.